

Grotius de Jure Belli & Pacis Lib. 2. c. 7. §. 10. Cum cessat gratiae referendae officium, superest, ut ei deferatur successio, qui defuncto carissimus fuisse creditur. Is autem est, qui gradu cognationis proxime defunctum attingit. Sic Isaeus, apud Graecos receptum, ait: defuncti bona ei cedere, qui genere sit proximus: addit quid justius, quam ut, quae cognati fuerunt, cognatis cedant? - Optime, inquit *Cicero*, societas hominum conjunctioque servabitur, si, ut quisque erit coniunctissimus, ita in eum benignitatis plurimum conferatur - ut & *Tacitus*: liberos cuique ac propinquos suos natura carissimos esse voluit.

S. 2.

Bernhards
hat man denie-
nigen am lieb-
sten, welcher mit
uns am nächsten
verwandt ist.

Das derienige, der mit uns annoch die mehresten particulas von einem Geblüte hat, uns der Verwandtschaft nach, der nähreste sey, giebt wiederumb so wohl die Vernunft, als die bey allen gesitteten Völkern hergebrachte Weise, nach welcher, wo ratio status e. g. bey den Lehn-Gütern nicht ein anders erfordert, nach der Nähe oder Ferne des Geblütes die Successiones ab intestato reguliret sind. Kinder und Eltern haben natürlicher Weise unter einander mehrere Gemeinschaft des Geblütes, als die Neben-Anverwandten: Brüder und Schwestern participiren wiederumb mehr von einem Geblüt, als Vater und Mutter-Brüder: Bey Kindern von Brüdern und Schwestern ist abeinst die Gemeinschaft